

Protokoll der ersten Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2016/17 am NKG

am Montag, den 24.10.2016 um 19:30 Uhr in der Lerninsel 1

Anwesend: Herr Zöge, Herr Herkert, Frau Stoffel,
Elternvertreter lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. *Begrüßung*
2. *Protokoll der letzten Sitzung*
3. *Wahl des EBR-Vorstandes*
4. *Wahl der Mitglieder der Schulkonferenz*
5. *Bericht der Schulleitung*
6. *Fragen an die Schulleitung*
7. *Bericht über die Sanierung der WC-Anlagen*
8. *Antrag zum Elternbeitrag für den Elternbeirat*
9. *Verschiedenes*

1. Begrüßung

Herr Zöge eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Rückblick auf das Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 10.05.2016 ist über einen Link auf der Einladung zur Sitzung allen zugänglich. Es gibt keine Rückfragen.

3. Wahl des Elternbeirats-Vorstandes

Herr Herkert beglückwünscht alle Anwesenden zur Wahl aus Elternvertreter und dankt gleichzeitig für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

Zu wählen sind sowohl der 1. Vorsitzende als auch der 2. Vorsitzende. Die Wahl erfolgt jeweils auf 2 Jahre. Gewählt wird in getrennten Wahlgängen.

Im vergangenen Jahr war Frau Hering 1. Vorsitzende und Herr Zöge 2. Vorsitzender. (Frau Hering schied mit dem Abitur ihres Sohnes aus dem ÉBR aus, Herr Zöges Amtszeit lief nach 2 Jahren aus.)

1. Wahlgang: 1. Vorsitzender

Vorschläge: Herr Zöge, keine weiteren Vorschläge

Es wird keine geheime Wahl gewünscht.

Herr Zöge wird einstimmig gewählt (bei 1 Enthaltung, ohne Gegenstimme). Er nimmt die Wahl an.

2. Wahlgang: 2. Vorsitzender

Vorschläge: Frau Bayer, keine weiteren Vorschläge

Es wird keine geheime Wahl gewünscht.

Frau Bayer wird einstimmig gewählt (bei 1 Enthaltung, ohne Gegenstimme). Sie nimmt die Wahl an.

Herr Herkert gratuliert dem neu gewählten EBR-Vorstand.

4. Wahl der Mitglieder der Schulkonferenz

Die Schulkonferenz setzt sich aus 4 Lehrern, 4 Schülern und 4 Eltern zusammen. Laut Satzung des Elternbeirats sind beide Vorsitzende des EBR automatisch in der Schulkonferenz. Zu wählen sind somit 2 weitere Vertreter der Eltern, sowie 4 Stellvertreter. Die Schulkonferenz regelt "wegweisende Belange" der Schule (und steht über der Gesamtlehrerkonferenz). Sie tagt in der Regel zweimal jährlich.

Gewählt wurden:

Herr Fath	Elternvertreter in der Schulkonferenz
Herr Puttenat	Elternvertreter in der Schulkonferenz
Frau Knoll-Bauer	Stellvertreter von Herrn Zöge
Frau Wallrabe	Stellvertreter von Frau Bayer
Frau El Bougi	Stellvertreter von Herrn Fath
Frau Alze	Stellvertreter von Herrn Puttenat

5. Bericht der Schulleitung und

6. Fragen an die Schulleitung

- Die neuen Jahresblätter sind da - diesmal noch ausführlicher, ganz in Farbe und dabei sogar günstiger als in den Vorjahren. Ein großer Dank gebührt Herrn Gerstlauer vom Verein der Freunde.
- Die Lehrerversorgung ist immer ein heikles Thema. Das NKG ist in diesem Jahr jedoch gut versorgt, so dass "Bugwellenstunden" abgebaut werden können. (Momentan ist alles ohne Nebenlehrerverträge abgedeckt.)

Jede Klasse hat jetzt einen Co-Klassenlehrer, der dem Klassenlehrer unterstützend zur Seite steht.

Für Zeiten, in denen Lehrer auf Grund von Mutterschutz bzw. Erziehungsurlaub ausfallen, werden der Schule keine zusätzlichen Lehrer zur Verfügung gestellt. Die Schule begegnet diesem Problem, indem Lehrer zum Teil unentgeltlich Stunden übernehmen und die Fremdsprachenassistentin verstärkt eingesetzt wird. Ausfälle lassen sich jedoch nicht vermeiden.

- In Klasse 10 wurden zwei zusätzliche Stunden als Teilungsstunden in den Kernfächern eingeführt. Das NKG beschloss, diese in den Fächern Mathematik und Englisch einzusetzen. In der Praxis sieht das so aus, dass diese Stunden immer in der 6. und 7. Stunde liegen. Eine Hälfte der Klasse wird dann in der 6. Stunde unterrichtet und hat in der 7. Stunde Mittagspause, während die andere Hälfte bereits in der 6. Stunde Mittagspause hat und dann in der 7. Stunde unterrichtet wird. Die Fachlehrer teilen die Klasse individuell auf. (Dies kann sich theoretisch von Woche zu Woche ändern.) Diese Regelung soll auch im nächsten Jahr aufrecht erhalten werden.
- Das NKG hat eine Auszeichnung als "MINT-freundliche Schule" erhalten. (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) Im vergangenen Jahr wurde das Qualifizierungsverfahren in allen 16 Punkten bestanden. Das NKG bietet somit eine optimale Förderung in allen Bereichen (Sprachen, Naturwissenschaft und Gesellschaftswissenschaft).
- Folgende Termine stehen an:
 - * 25.11.2016, ab 15 Uhr - Adventsbasar
(2015 kamen beim Adventsbasar ca. 2000,-€ für wohltätige Zwecke zusammen.)
 - * 02.12.2016, 19 Uhr - "Abitur, was dann?" am APG
Eltern berichten über ihre Berufe (verpflichtend für Kl. 10, KS1 und KS2)
(In 2 Jahren findet diese Veranstaltung dann am NKG statt.)
 - * 10.12.2016 - Konzert des NKG-Männerchors

- * 20.12.2016, 19:30 Uhr - Weihnachtskonzert in St. Josef
- * 20.02.2017 - Elternsprechtag für die Klassen 6 bis 10
- * 20.03.2017 - Infoabend für die 4. Klassen
- * 26.06.2017 - mündliches Abitur KS2
- * 30.06.2017 - Abschlussfeier KS2 in der Alten Mälzerei
- * 22.07.2017 - Schulfest (das letzte Schulfest war 2007)

- Es wurde eine neue Homepage erstellt. Diese ist spätestens nach den Herbstferien dann online. (Das Passwort für geschützte Dokumente bleibt das gleiche.)
- Seit Beginn dieses Schuljahres ist die neue Pausenregelung in Kraft. (Sie wurde von der Schulkonferenz beschlossen.) Dabei wurde dem Wunsch entsprochen, die 2. Pause zu verlängern und gleichzeitig das Ende der 7. Stunde auf 14 Uhr vorzuverlegen, damit alle Busse problemlos erreicht werden können.

Auf die Frage nach Erfahrungen mit der Pausenregelung gab es positive Wortmeldungen. Bisher gab es (auch von Seiten der Schüler) keine Beschwerden.

Es wurde die Idee eingebracht, den Schülern in der 2. Pause den Aufenthalt im Klassenzimmer zu verbieten.

In Klasse 5 haben alle Eltern unterschrieben, ob sie ihrem Kind gestatten, das Schulgelände in Pausenzeiten zu verlassen. Allerdings wissen Eltern vielfach ein paar Jahre später nicht mehr, was sie damals angekreuzt haben, bzw. würden bei den nun älter gewordenen Schülern anders entscheiden. Die Regelung soll demnächst überarbeitet werden. der Begriff "Schulgelände" muss dabei dringend präzisiert werden.

- Ganz aktuell - um 11:10 Uhr gab es einen ungeplanten Feuersalarm. Der Schüler, der diesen versehentlich ausgelöst hatte, hat sich sofort gestellt. Aufgrund des Alarms war jedoch keine Durchsage möglich. Feuerwehr, Polizei und Krankenwagen rückten an.

Der Fehlar alarm war lehrreich für die Schule: Bisher gibt es keine Regelung, wie Schüler und Lehrer sich bei einem Feuersalarm während der Pause zu verhalten haben. Dies muss dringend erarbeitet werden!

Bei jedem Alarm, der bei der Feuerwehr eingeht (auch bei offensichtlichem Fehlar alarm) gilt: Die Schule muss komplett evakuiert werden und die Feuerwehr muss jeden Feuermelder überprüfen. Eine Warnung an alle Schüler: dabei fallen hohe Kosten an!

- In Klasse 5 gibt es eine Neuerung: Das Fach ITG wird durch das neue Fach Medienbildung ersetzt. Der bisherige Inhalt wird um das Thema "verantwortungsvoller und bewusster Umgang mit neuen Medien" erweitert. Der Unterricht findet in Gruppen von maximal 20 Schülern statt und wird 1 Stunde pro Woche unterrichtet.

Den Medientag in Klasse 6 wird es weiterhin geben.

- Nach langer Diskussion trat zu Beginn des Schuljahrs die neue Handyregelung in Kraft. Diese ist sehr liberal und gesteht den Schülern zu, dass das Handy mittlerweile auch Arbeitsmittel und Terminkalender sein kann. Schüler dürfen Handys nun (außer im Unterricht) auf dem gesamten Schulgelände benutzen.

Es gibt eine Probezeit von einem halben Jahr. Es gilt zu beobachten, inwieweit die neue Regelung missbraucht wird (vor allem in Form von unerlaubten Fotos). Im Februar soll eine Evaluation stattfinden.

Anfang 2017 kommt eine neue Telefonanlage. Danach kann man überlegen, ob Schülern auch über WLAN Zugang zum Internet gewährt werden kann. Bisher ist dies rein technisch nicht möglich.

- Zum Thema GFS gibt es nun (für jede Fachschaft) eine einheitliche Regelung. Die Übersicht, was in welcher Klasse gefordert wird, findet sich auf der Homepage (→Informationen→GFS). In Klasse 7-10 ist je eine GFS zu halten; in der Kursstufe sind es 3 GFS pro Schuljahr. (Einheitliche Regelungen für Seminar-kurse sollen in diesem Schuljahr erarbeitet werden.)
- In Klasse 5 wurden bereits die Vergleichsarbeiten "Lernstand 5" geschrieben. Diese ähneln den aus der Grundschule bekannten "VERA3" Arbeiten und dienen dazu, dass die Fachlehrer einen Überblick über das Basiswissen ihrer Schüler bekommen. Im Frühjahr wird in Klasse 8 dann "VERA8" geschrieben. Ebenfalls mit dem Ziel, dass die Lehrer eine Rückmeldung erhalten, in welchen Bereichen noch verstärkt gearbeitet werden muss. (Weitere Informationen: "<http://www.ls-bw.de/Lde/Startseite/Lernstandserhebungen>")
- Vor kurzem fand die Fotoaktion statt, bei der sowohl Klassenfotos als auch Einzelaufnahmen gemacht wurden. Diese Woche bekommen die Eltern die Zugangsdaten, um Online die gemachten Bilder anzuschauen und zu bestellen. Die Fotos wurden (wie auch in den vergangenen Jahren) von der Firma Raabe gemacht. Das Bestellverfahren gibt es in dieser Form nun zum ersten Mal.

7. Bericht über die Sanierung der WC-Anlagen

Der Zustand der Toiletten ist bekanntlich schon lange sehr bedauernd (Stichwort "Ruine"). Ende des letzten Schuljahrs hat Herr Zöge einen Brief an Oberbürgermeister Jann geschrieben. Im Anhang gab es reichlich Zitate zum Thema "Toiletten am NKG" sowie einen Artikel von Dr. Fath zum Thema "Hygiene aus ärztlicher Sicht". Leider kam es nicht zu einem Treffen direkt mit dem Oberbürgermeister. Statt dessen fand ein Gespräch mit zwei Vertretern des Rathauses statt (Herr Boer und Frau Banschach-Edelmann).

Prinzipiell gesteht die Stadt ein, dass etwas getan werden muss. Allerdings hat die Stadt zu viele Gebäude (vor allem Schulen) zu unterhalten und die sanitäre Situation ist in vielen Schulen ähnlich schlecht. Der Gemeinderat hielt eine Klausurtagung zum Thema Schulen ab. Leider wurde dabei nichts beschlossen, sondern nur einen Bürgerrat für Schulentwicklung gebildet, der sich weiter mit dem Thema beschäftigen soll.

In seiner Antwort geht Herr Jann darauf ein, dass ein kurzfristiges Handeln seitens der Stadt nicht möglich ist. Die Sanierung der Toiletten im NKG werden für den Haushalt 2018 eingeplant, müssen dann aber noch vom Gemeinderat beschlossen werden. Der Oberbürgermeister weist auch darauf hin, wie viel Geld in den vergangenen Jahren ins NKG geflossen ist - zur Brandschadenbeseitigung, zum Brandschutz im musischen Trakt und zuletzt die Elektroinstallation und Beleuchtung im großen Musiksaal.

Eine interne Kostenschätzung für die Sanierung der WC-Anlagen beläuft sich auf 500.000,-€. Eventuell müssen auch Abwasserleitungen unter der Schule erneuert werden.

8. Antrag zum Elternbeitrag für den Elternbeirat

Bisher wurde jährlich ein Beitrag von 50 Cent pro Schüler für den Elternbeirat erhoben. Diesem Geld dient in erster Linie dazu, Vorträge zu finanzieren, aber z.B. auch die Luftballon-Aktion der neuen 5. Klässler.

Antrag: Ab dem Schuljahr 2017/18 beträgt der Beitrag für den Elternbeirat 1,-€ pro Schüler.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (ohne Enthaltung, ohne Gegenstimme).

9. Verschiedenes

Keine weiteren Fragen.